

Umsetzung naturgeschützter Tiere an Sanierungsstrecke der Nebel

Seit Monaten werden an der Nebel bei Hoppenrade Tonnen von Boden bewegt. Der Grund liegt in der ökologischen Sanierung des Flusses, bei der dieser ein neues, sich nunmehr naturraumtypisch schlängelndes Bett bekommt. Auch eine Wasserwechselzone wird vorhanden sein, die die Nebel überfluten kann. Der sich daran anschließende Entwicklungsraum wird mit Erlen, Eschen und Weiden bepflanzt.

Bevor nun die alte, begradigte Nebel „abgeklemmt“ werden kann, müssen naturgeschützte Tiere geborgen und umgesetzt werden. Dazu zählen insbesondere die nach der europäischen Flora-Fauna-Habitatrichtlinie geschützten Arten Bachneunauge, Steinbeißer, Bachmuschel und Windelschnecke.

In den letzten Wochen haben deshalb Mitarbeiter des Institutes biota Bützow zusammen mit dem Fischexperten Helmut Winkler von der Universität Rostock weit mehr als 50 Larven des Bachneunauges mittels Elektrofischerei und Siebung gefangen und in geeigneten Lebens-



Foto: M. Voigt

Angler des LAV Mecklenburg-Vorpommern beim Absammeln der Bachmuscheln in der Nebel.

räumen unter- und oberhalb der Sanierungsstrecke freigelassen.

Am 29.05.2006 wurde ein Teil der auch in unserem Bundesland sehr seltenen Bachmuscheln abgesammelt. Das ist innerhalb eines freiwilligen Einsatzes von im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern organisierten Anglern unter Leitung von Mario Voigt realisiert worden.

Trotz Regen und Hagel konnten bei dieser Aktion mehr als 1000 Muscheln aller Größenklassen geborgen werden. Sie wurden gezählt und vermessen, so daß Rückschlüsse auf die Altersstruktur der Population getroffen werden können. Zudem sind nochmals 45 Bachneunaugenlarven in die Siebe der Angler gegangen und wurden in ungestörten Bereichen ausgesetzt.



Foto: M. Voigt

Mehr als 1.000 Kleine Bachmuscheln konnten geborgen werden

Auch Studenten der Universität Rostock haben in den vergangenen Wochen unter fachlicher Anleitung von Mitarbeitern des Institutes biota Bützow so viele Muscheln wie möglich abgesammelt. Insgesamt sind 13710 Bachmuscheln, 2020 Bachneunaugenlarven, 170 Steinbeißer, 3 Schmerlen, 420 Elritzen, 75 Bachforellen, 10 Äschen, 20 Döbel und weitere Fischarten umgesetzt worden. Zusätzlich setzte die Baufirma MTS Demmin die 2 mm großen Windelschnecken samt Pflanzen an die neue Nebel. Es lohnt sich den neuen Nebelabschnitt bei einem Spaziergang einmal selbst in Augenschein zu nehmen.

Dr. Volker Thiele